

Abraham sprach: Gott ist mit dir/in allem das du thust/
 Gen. XXI, 22. Wird also der Maria mit diesem Worte, nicht
 nur ein freudiger guter Muth gemacht / sondern auch die tröst-
 liche Verheißung gethan/das der Herr gar sonderbahr gnaden-
 reich mit ihr seyn, und sie zu einer Mutter des Erlösers der Welt
 heiligen und bereiten werde. Darumb sey sie die gebenedey-
 te unter den Weibern, die mit aller Fug und Recht hernach
 werde sagen können: siehe, von nun an werden mich selig
 preisen alle Kindes Kind, Luc. I, 48. weil unter allen Weibern
 auf Erden sie allein gewürdiget ward, den Sohn Gottes zu emp-
 fangen / unter mütterlichen Herzen zu tragen, und zu gebären.
 Und als sie über dieser Erscheinung so wohl / als über des Engels
 Gruß und Auredede erschrack, redete er ferner freundliche
 Worte und tröstliche Worte mit ihr Zach. I, 13. und sprach:
 fürchte dich nicht Maria/denn du hast Gnade bey Gott
 funden. Satan ist ein Schrecken-Geist / der einem Saul mit
 seiner Bothschaft so furchtsam machte / das er zur Erden fiel/
 so lang er war / und erschrack sehr für den Worten / das
 keine Krafft mehr in ihm war / 1. Sam. XXVIII, 20. davor
 siehe mich nicht an/ und fürchte dich nicht, ich komme zu deinem
 Troste. Eben als der Engel dem Daniel alle Furcht und Schre-
 cken benahm: fürchte dich nicht / du lieber Mann / Friede
 sey mit dir/und sey getrost/sey getrost/ Dan. X, 19. denn du
 hast Gnade bey Gott funden. So tröstlich der Herr sei-
 nen Diener, den Mosen versicherte: ich kenne dich mit Nah-
 men/ und hast Gnade für meinen Augen funden / Exod.
 XXXIII, 12. so gewiß glaube auch du / das Gottes Gnade über dir
 waltet. Eben so angenehm und tröstlich ist noch die Gnaden-
 Bothschaft, die von unsern Cantzeln erschallet. Die sind nicht
 zum Schrecken/ wie der Berg Sinai / sondern zum Trost und

L. C. con-
 cio gratiae
 plena sola-
 tii est.